



## **Schulinternes Curriculum für die Sekundarstufe I**

# **Musik – G9**

**Stand: November 2023**

# Inhalt

	Seite
Städtisches Willibrord-Gymnasium Emmerich am Rhein	1
1 Rahmenbedingungen der Arbeit im Fach Musik	2
2 Entscheidungen zum Unterricht	4
2.1 Übersicht über die Unterrichtsvorhaben	4
2.2 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben	5
2.3 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit	26
2.3.1 Überfachliche Grundsätze	26
2.3.2 Fachliche Grundsätze	26
2.3.3 Arbeitsmappen/Heftführung	27
2.3.4 Fachterminologie	27
2.4 Grundsätze und Kriterien der Leistungsbewertung Fachschaft Musik	29
2.5 Medienkompetenzen im Fach Musik	32

## 1 Rahmenbedingungen der Arbeit im Fach Musik

### Schulprogrammatische Leitlinien des Faches Musik

#### Unterrichtende im Fach Musik

- Herr Rennecke,
- Herr Hartmann,
- Herr Gerißen,
- Frau van Kempen-Wijting,
- Frau von der Gabelentz

#### Unterrichtsbedingungen

Die Fachschaft Musik nimmt die besondere Ausbildung und Förderung musikalischer Kenntnisse und Fähigkeiten von Schülerinnen und Schülern wahr. Sie ist bemüht, im Rahmen schulinterner Möglichkeiten, allen Schülerinnen und Schülern einen Einblick in das Fachgebiet Musik und deren Gestaltungsräume zu bieten.

Der Musikunterricht verteilt sich über die gesamte Schullaufbahn - von der 5. Klasse bis zur Erreichung des Abiturs. In der Sekundarstufe I ist das Fach Pflichtfach, in der Sekundarstufe II darf es alternativ gewählt werden. Musik kann im Abitur als schriftlicher oder mündlicher Kurs des dritten oder vierten Abiturfaches angewählt werden.

Die Vorgaben der Stundentafel bedingen es, dass das Fach nicht durchgehend unterrichtet werden kann. Derzeit (Stand 1. Hj. 2019/20) haben die Jahrgangsstufen 5, 6, 7 und 10 durchgehend, die Jahrgangsstufe 9 epochal und die 8. Klasse keinen Unterricht in diesem Fach. In der Oberstufe bieten wir

das Fach Musik 3-stündig an. Zurzeit haben 5 Kolleginnen und Kollegen Fächerkombinationen mit dem Fachgebiet Musik. Die Schulleitung bemüht sich, das Fach bei Engpässen durch Beschäftigung von Musikpädagogen über unterschiedliche finanzielle Mittel zu unterstützen.

Es gibt zwei Fachräume für den Musikunterricht (davon einen großen, einen kleineren Raum). Zusätzlich gibt es hinter dem Pädagogischen Zentrum einen Raum, in dem musikalisch praktiziert werden kann. Für Aufführungen steht das Pädagogische Zentrum mit großer Bühne inkl. einer ton- und lichttechnischen Ausstattung zur Verfügung. Die Durchführung von Veranstaltungen (nicht nur musikalischer Art) wird durch eine „AG Veranstaltungstechnik“, die dem Fachbereich Musik untersteht, unterstützt und ermöglicht. Zudem gibt es im AG- Bereich eine Schulrockband (klassen- /stufenübergreifend), Afrikanisches Trommeln und projektgebundene Gruppen, die die schulische Musikaarbeit bereichern.

Die instrumentale Ausstattung der Musikräume ist befriedigend. Potentiale sieht die Fachschaft noch hinsichtlich der Möglichkeit, Klang auf digitalem Weg zu erzeugen und zu bearbeiten (Bsp.: Musikspezifische Soft- und Hardware). Die Musikfachschaft ist in das schulische Leben gut integriert, beteiligt sich aktiv musikalisch an fast allen Festivitäten der Schulgemeinde und unterstützt tatkräftig auch außermusikalische Schulveranstaltungen, ob sie nun im Schulprogramm verankert sind, oder sich temporär ergeben.

## 2 Entscheidungen zum Unterricht

### 2.1 Übersicht über die Unterrichtsvorhaben

<p>UV 5.1.1 <b>Akustik im Alltag – Stimme und Klang</b> Inhaltsfeld: Bedeutungen von Musik</p>	<p>UV 5.1.2 <b>Berühmte Werke – große Namen</b> <b>Das Leben und die Musik berühmter Komponisten - musikalische Biografie und Recherche historischer Hintergründe</b> Inhaltsfeld: Entwicklungen von Musik</p>
<p>UV 5.1.3 <b>Programmmusik – Musik erzählt Geschichten</b> Inhaltsfeld: Bedeutungen von Musik</p>	<p>UV 5.2.1 <b>Musik als Sprache – rhythmische, dynamische und melodische Ausdrucksmöglichkeiten</b> Inhaltsfeld: Bedeutungen von Musik</p>
<p>UV 5.2.2 <b>Instrumente und ihre Klangfarbe</b> Inhaltsfeld: Bedeutungen von Musik</p>	<p>UV 5.2.3 <b>„Wozu braucht man Musik?“ – Musikalische Vorlieben und Hörgewohnheiten untersuchen</b> Inhaltsfeld: Verwendungen von Musik</p>
<p>UV 6.1.1 <b>Tanz als musikalische Ausdrucksform</b> Inhaltsfeld: Bedeutungen von Musik</p>	<p>UV 6.1.2 <b>Weltmusik – Musik als universale Sprache, z.B. in Afrika oder in der Karibik</b> Inhaltsfeld: Verwendungen von Musik</p>
<p>UV 6.2.1 <b>Die Musik-Kultur in den Schlössern der Könige, Fürsten und Grafen im Barock – Erforschung des Musiklebens im Barock</b> Inhaltsfeld: Entwicklungen von Musik</p>	<p>UV 6.2.2 <b>Die Welt der Oper – szenische Interpretation von Musik und musikalische Interpretation von Szenen</b> Inhaltsfeld: Verwendungen von Musik</p>
<p>UV 7.1.1 <b>Musik und Sprache – von der Stimme zum Lied</b> Inhaltsfeld: Bedeutungen von Musik</p>	<p>UV 7.1.2 <b>Wien, die musikalische Hauptstadt? – Erforschung des Musiklebens der Wiener Klassik</b> Inhaltsfeld: Entwicklungen von Musik</p>
<p>UV 7.2.1 <b>Verführung nach Noten? – Musik in der Werbung</b> Inhaltsfeld: Verwendungen von Musik</p>	<p>UV 7.2.2 <b>Der Blues – Keimzelle der Rock- und Popmusik</b> Inhaltsfeld: Entwicklungen von Musik</p>
<p>UV 9.1.1 <b>Original und Bearbeitung: Coverversionen</b> Inhaltsfeld: Bedeutungen von Musik</p>	<p>UV 9.1.2 <b>Instrumentalmusik: Sinfonie</b> Inhaltsfeld: Entwicklungen von Musik</p>
<p>UV 10.1.1 <b>Musik im historisch-kulturellen Kontext: Musik um 1900 (nationale Schulen)</b> Inhaltsfeld: Entwicklungen von Musik</p>	<p>UV 10.1.2 <b>Musik im interkulturellen Kontext: Jazz</b> Inhaltsfeld: Bedeutungen von Musik</p>
<p>UV 10.2.1 <b>Filmmusik – Vom Stummfilm zum Filmepos</b> Inhaltsfeld: Verwendungen von Musik</p>	<p>UV 10.2.2 <b>Musik mit politischer Botschaft</b> Inhaltsfeld: Entwicklungen von Musik</p>

## 2.2 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben

UV 5.1.1 Akustik im Alltag – Stimme und Klang		
Inhaltsfeld: Bedeutungen von Musik		
Ausdruck von Musik vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen: <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Musik in Verbindung mit Sprache</li> <li>○ Musik in Verbindung mit Alltagsphänomenen</li> </ul>		
Grundlegende und konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<p><b>Rezeption</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf den Ausdruck von Musik</li> <li>• analysieren musikalische Strukturen hinsichtlich der mit ihnen verbundenen Ausdrucksvorstellungen</li> <li>• deuten den Ausdruck von Musik auf der Grundlage der Analyseergebnisse</li> </ul> <p><b>Produktion</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• realisieren einfache vokale und instrumentale Kompositionen mit unterschiedlichen Ausdrucksvorstellungen</li> </ul> <p><b>Reflexion</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern den Ausdruck von Musik vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen</li> <li>• beurteilen eigene Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksvorstellungen</li> </ul>	<p><b>Fachliche Inhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Stimme als Instrument entdecken</li> <li>• Richtiger Umgang mit dem Körper beim Singen</li> <li>• Entwicklung eines Klassenchorklanges</li> <li>• Liedrepertoire aneignen</li> <li>• Zusammenhänge von Gefühlen, Bewegungsgesten und musikalischen Strukturen: Freude, Trauer, Glück, Einsamkeit,... - Laufen, Schreiten, Kriechen, ..., Übertragung in Rhythmik, Dynamik, Melodik ...)</li> <li>• Musikalische Stilisierung von Sprache (z.B. Rap)</li> <li>• Wahrnehmung des eigenen akustischen Alltags</li> <li>• Klänge erzeugen</li> <li>• Geräusch-Ton-Klang</li> </ul> <p><b>Ordnungssysteme der musikalischen Parameter, Formaspekte, Notationsformen</b></p> <p><b>Rhythmik:</b> Metrum, Grundschatz, Beat, Puls, Takt, Rhythmus;  <b>Melodik:</b> Skala: Dur, Moll, Intervalle  <b>Dynamik / Artikulation:</b> Graduelle Abstufungen, fließende Übergänge  <b>Formtypen:</b> Liedform, Song, Melodram  <b>Notationsformen:</b> grafische Notation, Standard-Notation der Tonhöhen und Tondauern</p> <p><b>Fachmethodische Arbeitsformen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Übungen zur Versprachlichung subjektiver Eindrücke</li> <li>• Einfache Beschreibung musikalischer Strukturen,</li> <li>• Einfache Gestaltungsübungen</li> <li>• Feedback-Methoden</li> </ul> <p><b>Formen der Lernerfolgsüberprüfung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Heftführung/Mappe</li> <li>• Schriftliche Übung</li> </ul>	<p><b>Mögliche Unterrichtsgegenstände</b></p> <p><i>Die Stimme – ein vielfältiges Instrument:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Der Stimmapparat</li> <li>• Stimmtraining/Stimmbildung</li> <li>• Atemübungen</li> <li>• Experimente mit der Stimme</li> <li>• Sprechweisen</li> <li>• C. Berberian: „Stripsody“</li> <li>• Rhythmicals + Sprechstücke/Rap</li> </ul> <p><i>Musik im Alltag:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wahrnehmung und Erzeugung von akustischen Phänomenen im Alltag</li> <li>• „Mein akustisches Umfeld“</li> <li>• „Soundscape“</li> <li>• Klangerzeugung mit alltäglichen Gegenständen</li> <li>• Zusammenhang Geräusch-Ton-Klang</li> </ul> <p><b>Materialhinweise/Literatur</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Buch O-Ton1</li> <li>• Buch Soundcheck SII</li> </ul>

## UV 5.1.2 *Berühmte Werke - große Namen*

### *Das Leben und die Musik berühmter Komponisten - musikalische Biografie und Recherche historischer Hintergründe*

#### Inhaltsfeld: Entwicklungen von Musik

Musik im historischen Kontext:

- -biografische Prägungen

#### Grundlegende und konkretisierte Kompetenzerwartungen

##### Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren Musik im Hinblick auf ihre Stilmerkmale
- benennen musikalische Stilmerkmale unter Verwendung der Fachsprache

##### Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- realisieren einfache vokale und instrumentale Kompositionen aus der jeweiligen Epoche

##### Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- ordnen Musik in einen historischen oder biografischen Kontext ein

#### Inhaltliche und methodische Festlegungen

##### Fachliche Inhalte

- Bedingungen der historischen Musikpraxis zur Zeit des jeweiligen Komponisten z.B. Bach, Händel, Vivaldi oder Mozart (Kindheit, Status des Musikers, Orte, Verhaltensformen, Medien, Hörgewohnheiten, Konzertpraxis)
- Musikalische Stilistik (Formen, Instrumente, Ensembles)

##### Ordnungssysteme der musikalischen Parameter, Formaspekte und Notationsformen:

**Klangfarbe:** Typische Ensemble- und Orchester-Besetzungen, Instrumente  
**Melodik/Harmonik:** Skala: Dur, Moll  
**Formtypen:** Rondo, Variationen  
**Notationsformen:** Standardnotation der Tonhöhen und Tondauern

##### Fachmethodische Arbeitsformen

- einfache Beschreibung und ggf. praktischer Gestaltung musikalischer Strukturen

##### Formen der Lernerfolgsüberprüfung

- Heftführung
- Schriftliche Überprüfung

#### Individuelle Gestaltungsspielräume

##### Mögliche Unterrichtsgegenstände

Zur Mozart-Biografie z.B.: Film „Amadeus“

##### Weitere Aspekte

z.B. Internetrecherche, Referat, Plakatgestaltung, Powerpoint-Präsentation

##### Materialhinweise/Literatur

- Internet
- Biografien zu den jeweiligen Komponisten
- Lehrbuch z.B. Soundcheck

## UV 5.1.3 Programmmusik – Musik erzählt Geschichten

### Inhaltsfeld: Bedeutungen von Musik

Ausdruck von Musik vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen:

- Musik in Verbindung mit Bildern
- Musik in Verbindung mit Bewegung

Grundlegende und konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<p><b>Rezeption</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf den Ausdruck von Musik</li> <li>• analysieren musikalische Strukturen hinsichtlich der mit ihnen verbundenen Ausdrucksvorstellungen</li> </ul> <p><b>Produktion</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• entwerfen und realisieren einfache bildnerische und choreografische Gestaltungen zu Musik</li> </ul> <p><b>Reflexion</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern den Ausdruck von Musik vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen</li> <li>• beurteilen eigene Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksvorstellungen</li> </ul>	<p><b>Fachliche Inhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Musikalische Ausdrucksgesten</li> <li>• Programmmusik, Symphonische Dichtung</li> <li>• Leitmotiv, Motiv-Verarbeitungen</li> <li>• Form-Gestaltung von Musik als Zeitmedium (Gleichzeitigkeit und Kontinuum)</li> <li>• Interpretationsmöglichkeiten durch Musik,</li> </ul> <p><b>Ordnungssysteme der musikalischen Parameter, Formaspekte, Notationsformen</b></p> <p><b>Melodik:</b> Grundlagen der Tonhöhenordnung, Motiv, Motivverarbeitungen; melodische Ausdrucksgesten</p> <p><b>Rhythmik / Dynamik:</b> Tempo und Metrum, rhythmische Muster, dynamische Abstufungen</p> <p><b>Klangfarbe:</b> Typische Ensemble- und Orchester-Besetzungen; Instrumentenkunde, Instrumenten-Symbolik</p> <p><b>Form-Prinzipien:</b> Wiederholung, Kontrast, Abwandlung</p> <p><b>Notationsformen:</b> grafische Notation, Standard-Notation der Tonhöhen und Tondauern</p> <p><b>Fachmethodische Arbeitsformen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Szenische Gestaltung</li> <li>• Vorlesegeschichte zur Musik</li> <li>• Klangpartitur erstellen</li> </ul> <p><b>Formen der Lernerfolgsüberprüfung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Szenische Gestaltungsaufgabe</li> <li>• eigene Geschichte verfassen</li> </ul>	<p><b>Mögliche Unterrichtsgegenstände</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Camille Saint-Saens: „Der Karneval der Tiere“ oder</li> <li>• Modest Mussorgski: „Bilder einer Ausstellung“ oder</li> <li>• Paul Dukas: „Der Zauberlehrling“</li> </ul> <p><b>Weitere Aspekte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Mögliches fächerverbindendes Arbeiten mit Deutsch (Balladen)</li> </ul> <p><b>Materialhinweise/Literatur</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• O-Ton 1</li> <li>• Themenheft Klett: „Programmmusik“</li> </ul>

## UV 5.2.1 Musik als Sprache – rhythmische, dynamische und melodische Ausdrucksmöglichkeiten

### Inhaltsfeld: Bedeutungen von Musik

Ausdruck von Musik vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen:

- Musik in Verbindung mit Sprache
- Musik in Verbindung mit Bildern
- Musik in Verbindung mit Bewegung

Grundlegende und konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<p><b>Rezeption</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf den Ausdruck von Musik</li> <li>• benennen musikalische Stilmerkmale unter Verwendung der Fachsprache</li> <li>• deuten den Ausdruck von Musik auf der Grundlage der Analyseergebnisse</li> </ul> <p><b>Produktion</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• realisieren einfache vokale und instrumentale Kompositionen mit unterschiedlichen Ausdrucksvorstellungen</li> </ul> <p><b>Reflexion</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern den Ausdruck von Musik vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen</li> <li>• ordnen Musik in einen historischen oder biografischen Kontext ein</li> <li>• beurteilen eigene Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksvorstellungen</li> </ul>	<p><b>Fachliche Inhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Zusammenhänge von Gefühlen, Bewegungsgesten und musikalischen Strukturen: Freude, Trauer, Glück, Einsamkeit,... - Laufen, Schreiten, Kriechen,..., Übertragung in Rhythmik, Dynamik, Melodik ...)</li> <li>• Systematiken zur Beschreibung von musikalischen Strukturen</li> <li>• Formprinzipien (Wiederholung, Kontrast, Abwandlung)</li> <li>• Vokabular zu Versprachlichung von Höreindrücken</li> <li>• Darstellerische Umsetzung musikalischer Strukturen (Gestik, Mimik, Bewegung etc.)</li> </ul> <p><b>Ordnungssysteme der musikalischen Parameter, Formaspekte, Notationsformen</b></p> <p><b>Rhythmik:</b> Metrum, Grundschatz, Beat, Puls, Takt, Rhythmus; Taktarten  <b>Melodik:</b> Skala: Dur, Moll, Intervalle  <b>Harmonik:</b> Konsonanz, Dissonanz  <b>Dynamik/Artikulation:</b> Graduelle Abstufungen, fließende Übergänge  <b>Formtypen:</b> Liedform, Wiederholung, Kontrast  <b>Notationsformen:</b> grafische Notation, Standard-Notation der Tonhöhen und Tondauern</p> <p><b>Fachmethodische Arbeitsformen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Übungen zur Versprachlichung subjektiver Eindrücke</li> <li>• Einfache Beschreibung musikalischer Strukturen,</li> <li>• Einfache Gestaltungsübungen</li> <li>• Feedback-Methoden</li> </ul> <p><b>Formen der Lernerfolgsüberprüfung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Heftführung</li> <li>• Schriftliche Übung</li> </ul>	<p><b>Mögliche Unterrichtsgegenstände</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kurze Musikstücke unterschiedlichen Charakters aus unterschiedlichen Epochen</li> </ul> <p><b>Weitere Aspekte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erstellung einer „musikalischen Landkarte“ mit dem erarbeiteten Vokabular</li> </ul> <p><b>Materialhinweise/Literatur</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• O-Ton 1</li> <li>• Spielpläne 1 und 2</li> </ul>



## UV 5.2.2 Instrumente und ihre Klangfarbe

### Inhaltsfeld: Entwicklungen von Musik

Musik im historischen Kontext:

- Stilmerkmale
- Biographische Prägungen

Grundlegende und konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<p><b>Rezeption</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• analysieren Musik im Hinblick auf ihre Stilmerkmale</li> <li>• benennen musikalische Stilmerkmale unter Verwendung der Fachsprache</li> <li>• deuten musikalische Stilmerkmale in ihrem historischen Kontext</li> </ul> <p><b>Produktion</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• realisieren einfache instrumentale Kompositionen einer Epoche</li> <li>• entwerfen und realisieren musikbezogene Gestaltungen in einem historisch-kulturellen Kontext</li> </ul> <p><b>Reflexion</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ordnen Musik in einen historischen oder biografischen Kontext ein</li> <li>• erläutern historische und biografische Hintergründe von Musik</li> </ul>	<p><b>Fachliche Inhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen der Tonerzeugung</li> <li>• Instrumentenfamilien</li> <li>• Typische Besetzungen und Klangideale verschiedener Stilrichtungen und Epochen (Streichquartett, Sinfonieorchester, Rockband...)</li> </ul> <p><b>Ordnungssysteme der musikalischen Parameter, Formaspekte, Notationsformen</b></p> <p><b>Klangfarbe:</b> Tonlagen, Instrumentenfamilien</p> <p><b>Formaspekte</b> Formaspekte beispielhafter Instrumentenliteratur, Formgestaltung durch Wiederholung-Ähnlichkeit-Kontrast</p> <p><b>Fachmethodische Arbeitsformen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Praktische Erprobung</li> <li>• Nachbau von Instrumenten</li> <li>• Kurzreferate</li> <li>• Spielsätze</li> </ul> <p><b>Formen der Lernerfolgsüberprüfung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Heftführung</li> <li>• Schriftliche Überprüfung</li> <li>• Bewertung der Präsentationen</li> </ul>	<p><b>Mögliche Unterrichtsgegenstände</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vom Instrument ins Ohr</li> <li>• Der Musikraum als Instrument</li> <li>• Instrumente erkunden</li> <li>• Instrumentengruppen u. ihre wichtigen Vertreter</li> <li>• Benjamin Britten: „The Young Person’s Guide to the Orchestra“</li> <li>• Motorbike Concerto</li> </ul> <p><b>Weitere Aspekte</b></p> <p>Ggf. Klassenkonzert</p> <p><b>Materialhinweise/Literatur</b></p> <p>O-Ton1</p>

**UV 5.2.3 „Wozu braucht man Musik?“ – Musikalische Vorlieben und Hörgewohnheiten untersuchen**

**Inhaltsfeld: Verwendungen von Musik**

Funktionen von Musik:

- privater und öffentlicher Gebrauch

Grundlegende und konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<p><b>Rezeption</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf Verwendungszusammenhänge der Musik</li> <li>• analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf ihre Wirkungen</li> </ul> <p><b>Produktion</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• entwerfen und realisieren klangliche Gestaltungen unter bestimmten Wirkungsabsichten</li> </ul> <p><b>Reflexion</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungen von Musik und ihrer Verwendung</li> <li>• beurteilen Gestaltungsergebnisse hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit</li> </ul>	<p><b>Fachliche Inhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• „Wann? Wo? Warum? Was? - Musikvorlieben</li> <li>• Klang, Geräusch, Stille</li> <li>• Funktionen von Musik im Alltagsgebrauch (Hintergrundmusik, Gebrauchsmusik, Konzertmusik, Rituelle Musik ...)</li> <li>• Formen des Hörens von Musik (bewusstes und unbewusstes Hören, gezieltes Hören)</li> <li>• Vermittlung von Musik (authentische und medial)</li> <li>• Anlässe der Musikausübung (laienhaft – professionell)</li> </ul> <p><b>Ordnungssysteme der musikalischen Parameter, Formaspekte, Notationsformen</b></p> <p><b>Rhythmik:</b> Pattern, Rhythmus-Modelle  <b>Melodik:</b> Skala: Dur, Moll  <b>Harmonik:</b> Konsonanz-Dissonanz  <b>Klangfarbe:</b> Instrumenten-Kunde  <b>Form-Prinzipien</b> Reihungsformen</p> <p><b>Fachmethodische Arbeitsformen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Statistische Erhebung und anschauliche Auswertung</li> <li>• Arbeit mit auditiven Aufzeichnungsgeräten</li> </ul> <p><b>Formen der Lernerfolgsüberprüfung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schriftliche Übung</li> <li>• Portfolio</li> </ul>	<p><b>Mögliche Unterrichtsgegenstände</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Musik der SuS</li> <li>• Werbejingles</li> <li>• Klingeltöne etc.</li> </ul> <p><b>Weitere Aspekte</b></p> <p><b>Materialhinweise/Literatur</b></p>

## UV 6.1.1 *Tanz als musikalische Ausdrucksform*

### Inhaltsfeld: Bedeutungen von Musik

Ausdruck von Musik vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen:

- Musik in Verbindung mit Bewegung

#### Grundlegende und konkretisierte Kompetenzerwartungen

##### Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf den Ausdruck von Musik
- analysieren musikalische Strukturen hinsichtlich der mit ihnen verbundenen Ausdrucksvorstellungen

##### Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwerfen und realisieren einfache bildnerische und choreografische Gestaltungen zu Musik

##### Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern den Ausdruck von Musik vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen
- beurteilen eigene Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksvorstellungen

#### Inhaltliche und methodische Festlegungen

##### Fachliche Inhalte

- Tanzformen: Pavane, Menuett, Walzer, Rock'n'Roll, lateinamerikanische Tänze, Breakdance ...
- Typische Schrittfolgen, Tanzchoreographie
- Elemente formaler Gliederung (Intro, Strophe, Refrain, Bridge, ...)
- Tanzanlässe

##### Ordnungssysteme der musikalischen Parameter, Formaspekte, Notationsformen

**Rhythmik:** Taktarten, Pattern, Rhythmus-Modelle

**Form-Prinzipien:** metrisch-periodische Gliederung, mehrteilige Formen, Reihungsformen

##### Fachmethodische Arbeitsformen

- Hörprotokoll
- Umgang mit Notentexten
- Praktische Erprobung von Bewegungsfolgen / Schrittkombinationen
- Mitspielsätze / Klassenmusizieren

##### Formen der Lernerfolgsüberprüfung

- Ausarbeitung und Präsentation einer einfachen Tanzchoreographie

#### Individuelle Gestaltungsspielräume

##### Mögliche Unterrichtsgegenstände

- Suiten der Barockzeit (Bach, Händel, Telemann, ...)
- Joh. Strauß: Walzer
- Bsp. Der Rock- und Popmusik
- Tanzfilme

##### Weitere Aspekte

##### Materialhinweise/Literatur

**UV 6.1.2 Weltmusik – Musik als universale Sprache, z.B. in Afrika oder in der Karibik**

**Inhaltsfeld: Verwendungen von Musik**

Funktionen von Musik:

- Privater und öffentlicher Gebrauch

Grundlegende und konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<p><b>Rezeption</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf Verwendungszusammenhänge der Musik</li> <li>• analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf ihre Wirkungen</li> </ul> <p><b>Produktion</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• entwerfen und realisieren klangliche Gestaltungen unter bestimmten Wirkungsabsichten</li> <li>• entwickeln, realisieren und präsentieren musikbezogene Gestaltungen in einem Verwendungszusammenhang</li> </ul> <p><b>Reflexion</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungen von Musik und ihrer Verwendung</li> <li>• beurteilen Gestaltungsergebnisse hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit</li> </ul>	<p><b>Fachliche Inhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Tänze und Gesänge z.B. in Afrika oder in der Karibik in ihrem kulturellen Kontext</li> <li>• Tanzanlässe</li> </ul> <p><b>Ordnungssysteme der musikalischen Parameter, Formaspekte, Notationsformen</b></p> <p><b>Klangfarbe:</b> Typische Musikinstrumente und deren Klangfarbe  <b>Melodik/Rhythmik:</b> Metrum, Grundschlag, Beat, Takt, Patterns, rhythmische Patterns  <b>Formaspekte:</b> Rhythmische und melodische Formeln, Wiederholung von Formteilen  <b>Formtypen:</b> Afrikanische Songs  <b>Notationsformen:</b> Standardnotation der Tonhöhen und Tondauern</p> <p><b>Fachmethodische Arbeitsformen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Hörendes und lesendes Mitverfolgen von einstimmiger und einfacher mehrstimmiger Musik</li> <li>• Praktische Erprobung</li> <li>• Kulturgeschichtliche Rechercheaufträge</li> </ul> <p><b>Formen der Lernerfolgsüberprüfung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Heftführung</li> <li>• Schriftliche Überprüfung</li> <li>• Bewertung der Präsentationen</li> </ul>	<p><b>Mögliche Unterrichtsgegenstände</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• z.B. Afrikanische Songs, Tänze, Beschwörungsriten und Instrumentalmusik, z.B. Musik in der Karibik</li> </ul> <p><b>Weitere Aspekte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ggf. fächerverbindende Zusammenarbeit mit Erdkunde</li> <li>• Projektarbeit: Ausstellung zur Musik Afrikas, zur Musik der Karibik o.ä.</li> <li>• Einbeziehung neuer Medien zur Recherche und Präsentation</li> </ul> <p><b>Materialhinweise/Literatur</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Internet</li> <li>• Hintergrundinformationen zu den jeweiligen Ländern</li> <li>• Lehrbuch z.B. Soundcheck 1</li> </ul>

**UV 6.2.1: Die Musik-Kultur in den Schlössern der Könige, Fürsten und Grafen im Barock – Erforschung des Musiklebens im Barock**

**Inhaltsfeld: Entwicklungen von Musik**

Musik im historischen Kontext:  
 ○ Stilmerkmale

Grundlegende und konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<p><b>Rezeption</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>analysieren Musik im Hinblick auf ihre Stilmerkmale</li> <li>benennen musikalische Stilmerkmale unter Verwendung der Fachsprache</li> <li>deuten musikalische Stilmerkmale in ihrem historischen Kontext</li> </ul> <p><b>Produktion</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>realisieren einfache instrumentale Kompositionen einer Epoche</li> <li>entwerfen und realisieren musikbezogene Gestaltungen in einem historisch-kulturellen Kontext</li> </ul> <p><b>Reflexion</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>ordnen Musik in einen historischen oder biografischen Kontext ein</li> <li>erläutern historische und biografische Hintergründe von Musik</li> </ul>	<p><b>Fachliche Inhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Epochen-Merkmale Barock im Zusammenhang (Musik und Architektur, Musik und höfischer Tanz, Musik und Mode)</li> <li>Barock-Ästhetik (Repräsentationsmusik, Darstellung von Affekten)</li> <li>Barock-Stilistik (Formen, Instrumente, Ensembles)</li> </ul> <p><b>Ordnungssysteme der musikalischen Parameter, Formaspekte, Notationsformen</b></p> <p><b>Rhythmik:</b> Taktarten, Rhythmus-Modelle  <b>Melodik/Harmonik:</b> Akkord-Typen (Dur, Moll), Einfache Kadenz  <b>Dynamik/Artikulation:</b> Graduelle Abstufungen, fließende Übergänge  <b>Klangfarbe:</b> Typische Ensemble- und Orchester-Besetzungen  <b>Form-Prinzipien:</b> Reihungs-/Entwicklungsform; Wiederholung, Kontrast, Abwandlung  <b>Formtypen:</b> Concerto Grosso /Rondo  <b>Notationsformen:</b> Partituraufbau, Partitur-lesen, Standard-Notation der Tonhöhen und Tondauern</p> <p><b>Fachmethodische Arbeitsformen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Kulturgeschichtliche Rechercheaufträge</li> <li>Präsentation</li> <li>Praktische Erprobung</li> <li>Aufführung</li> </ul> <p><b>Formen der Lernerfolgsüberprüfung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Heftführung</li> <li>Schriftliche Überprüfung</li> <li>Bewertung der Präsentationen</li> </ul>	<p><b>Mögliche Unterrichtsgegenstände</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Biographie J.-S. Bach</li> <li>Arbeitsvertrag von J.S. Bach</li> <li>Tänze des Barock</li> <li>Mode im Barock</li> <li>Architektur des Barock</li> <li>Gartenbau im Barock</li> <li>Kirche und Politik in der Barockzeit</li> <li>Einstudierung und Präsentation eines Menuetts als Musikwerk und Tanz</li> </ul> <p><b>Weitere Aspekte</b></p> <p><b>Materialhinweise/Literatur</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Biografien v. J.-S. Bach</li> <li>CD Brandenburgische Konzerte</li> <li>Gartenbaumodell R.2.3.3</li> </ul>

**UV 6.2.2: Die Welt der Oper – szenische Interpretation von Musik und musikalische Interpretation von Szenen**

**Inhaltsfeld: Verwendungen von Musik**

Funktionen von Musik:  
 ○ Musik und Bühne

Grundlegende und konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<p><b>Rezeption</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf Verwendungszusammenhänge der Musik</li> <li>• analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf ihre Wirkungen</li> <li>• deuten musikalische Strukturen und ihre Wirkung hinsichtlich ihrer Funktion</li> </ul> <p><b>Produktion</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• entwerfen und realisieren klangliche Gestaltungen unter bestimmten Wirkungsabsichten</li> <li>• entwickeln, realisieren und präsentieren musikbezogene Gestaltungen in einem Verwendungszusammenhang</li> </ul> <p><b>Reflexion</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungen von Musik und ihrer Verwendung</li> <li>• beurteilen Gestaltungsergebnisse hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit</li> </ul>	<p><b>Fachliche Inhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Typische Musikgattungen im Musiktheater und ihre Funktionen:                     <ul style="list-style-type: none"> <li>• Arie – emotionaler Monolog,</li> <li>• Rezitativ – Handlungsträger,</li> <li>• Ouvertüre: Einstimmung/Vorwegnahme musikalischen Materials,</li> <li>• Duett – Handlungsbezug zweier Personen,</li> <li>• Chorszenen</li> </ul> </li> <li>• Gestaltungsformen der Stimme (Sprechen, Sprechgesang, Belcanto, Shouting, Musical)</li> <li>• Ausdrucksgesten und Konventionen in melod. Gestalt. der Gesangsstimmen</li> <li>• Ausdrucksmöglichkeiten und Funktionen der begleitenden Orchestermusik</li> <li>• Arbeitstechniken einer Inszenierung (Soziogramm der Handlung, Erstellung des Drehbuchs für Inszenierungen)</li> <li>• Arbeitsteilung und Tätigkeitsformen in der Musiktheater-Produktion</li> </ul> <p><b>Ordnungssysteme der musikalischen Parameter, Formaspekte, Notationsformen</b></p> <p><b>Melodik:</b> Motiv und -verarbeitungen, Phrase, Periode, melodische Ausdrucksgesten, rhetorische Figuren</p> <p><b>Klangfarbe:</b> Instrumentenkunde, Symbolik; Stimm-Register: Bass, Bariton, Tenor, Alt, Mezzosopran, Sopran</p> <p><b>Formaspekte:</b> Da-capo-Arie, Rondo,</p> <p><b>Notationsformen:</b> Drehbuch</p> <p><b>Fachmethodische Arbeitsformen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Analyse von Musik zur „Szenische Interpretation“ (für Playback-Darstellungen, Choreografien)</li> <li>• Interpretationsvergleiche von Einspielungen und Inszenierungen</li> </ul> <p><b>Formen der Lernerfolgsüberprüfung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Anwendung der Gestaltungsmittel (s.o.) in szenischen Projektaufgaben</li> <li>• Bewertungen der Präsentationen</li> </ul>	<p><b>Mögliche Unterrichtsgegenstände</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• „Die Hochzeit des Figaro“ oder</li> <li>• „Die Zauberflöte“ etc.</li> </ul> <p><b>Weitere Aspekte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Opern- oder Musical-Besuch</li> <li>• Aufführung von eigenen Inszenierungen auf Klassenfest o.ä.</li> </ul> <p><b>Materialhinweise/Literatur</b></p>

## UV 7.1.1: Musik und Sprache – von der Stimme zum Lied bis hin zu Balladen

### Inhaltsfeld: Bedeutungen von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Musik in Verbindung mit Sprache (Kunstlied/Rap)
- Textgebundene Musik

Grundlegende und konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<p><b>Rezeption</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf den Ausdruck von Musik</li> <li>• analysieren musikalische Strukturen hinsichtlich der mit ihnen verbundenen Ausdrucksvorstellungen</li> <li>• deuten den Ausdruck von Musik auf der Grundlage der Analyseergebnisse</li> <li>• beschreiben differenziert wesentl. Gestaltungsmerkmale musikalischer Bearbeitungen im Vergleich zu Originalkompositionen</li> <li>• analysieren und interpretieren musikal. Bearbeitungen im Hinblick auf Deutungen der Originalkompositionen</li> <li>• beschreiben differenziert wesentl. Gestaltungsmerkmale von Musik im Hinblick auf Textausdeutungen</li> </ul> <p><b>Produktion</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• entwerfen und realisieren einfache bildnerische und choreografische Gestaltungen zu Musik</li> <li>• realisieren einfache instrumentale und vokale Kompositionen mit unterschiedlichen Ausdrucksvorstellungen</li> <li>• entwerfen und realisieren eigene Bearbeitungen von Musik auch mit digitalen Werkzeugen als kommentierende Deutungen des Originals</li> </ul> <p><b>Reflexion</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern den Ausdruck von Musik vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen</li> <li>• beurteilen eigene Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksvorstellungen</li> <li>• erläutern und beurteilen Bearbeitungen von Musik im Hinblick auf Deutungen des Originals</li> </ul>	<p><b>Fachliche Inhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Formprinzipien (Wiederholung, Kontrast, Abwandlung)</li> <li>• Form-Konstituenten (Motiv, Motivverarbeitungen, Phrase, Periode; rhythmische Regelsysteme)</li> <li>• Formtypen (Liedformen, Rondo, Variation)</li> <li>• Zusammenhänge zw. den choreografischen Parametern Gestik, Mimik, Bewegung im Raum (individuell, im Ensemble)</li> <li>• Systematiken zur Beschreibung von musikalischen Strukturen</li> <li>• Balladen z.B. Goethes Balladen „Totentanz“, „Erlkönig“ o. ä</li> </ul> <p><b>Ordnungssysteme der musikalischen Parameter, Formaspekte, Notationsformen</b></p> <p><b>Rhythmik:</b> Taktarten, Rhythmus-Modelle  <b>Melodik:</b> Skala: Dur, Moll, Chromatik; melodische Ausdrucksgesten (Seufzer-Motiv, Quartsprung, ...)  <b>Formen der Melodiebildung:</b> Dreiklangsmelodik, Skalenmelodik, Sprungmelodik, Motive und motivische Arbeit: Melodiemuster (Chromatik, Dreiklangsmelodik, ...)  <b>Harmonik:</b> Konsonanz-Dissonanz; Akkordtypen (Dur-/Moll-Akkord, Quartenklang, Cluster)  <b>Klangfarbe:</b> Typische Ensemble- und Orchester-Besetzungen  <b>Form-Prinzipien:</b> Reihungs- / Entwicklungsform; Wiederholung, Kontrast, Abwandlung; Homophonie, Polyphonie  <b>Formtypen:</b> Rondo, Variationen  <b>Notationsformen:</b> grafische Notation, Standard-Notation der Tonhöhen und Tondauern, Klaviernotation, Partituraufbau, Partiturlesen</p> <p><b>Fachmethodische Arbeitsformen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Höranalyse</li> <li>• Notentextanalyse</li> <li>• Selbstständige Erarbeitung einer graphischen und choreographischen Darstellung</li> </ul>	<p><b>Mögliche Unterrichtsgegenstände</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• „Kinderszenen“ von Schumann</li> <li>• J. Haydn: Sinfonie Nr. 94</li> <li>• J.S. Bach: Violinkonzert E-Dur</li> <li>• L. v. Beethoven: „Für Elise“</li> <li>• E. Grieg: Peer Gynt Suiten</li> <li>• Weitere passende Beispiele</li> <li>• Goethes Ballade „Erlkönig“ – Vergleich der Vertonungen von Reichardt und Schubert</li> <li>• Parodie z.B. von Rammstein „Dalai Lama“</li> </ul> <p><b>Weitere Aspekte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Anknüpfungsmöglichkeiten an das Vorwissen aus dem Deutschunterricht. (Bsp.: Zauberberlehring – Paul Dukas)</li> </ul> <p><b>Materialhinweise/Literatur</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Internet</li> <li>• Hintergrundinformationen zu den jeweiligen Balladen und Autoren</li> <li>• Lehrbuch z.B. Musik um uns</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"><li>• Hörendes und lesendes Mitverfolgen von einstimmiger Musik</li><li>• Notentextanalyse</li><li>• Praktische Erprobung</li><li>• Kulturgeschichtliche Rechercheaufträge</li></ul> <p><b>Formen der Lernerfolgsüberprüfung</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• schriftl. Übung zu Formprinzipien und Form-Konstituenten</li><li>• Ggf. Präsentation und schriftliche Erläuterung der Gestaltungsaufgabe</li></ul>	
--	---	--



**UV 7.1.2 Wien, die musikalische Hauptstadt? – Erforschung des Musiklebens der Wiener Klassik**

**Inhaltsfeld: Entwicklungen von Musik**

Musik im historisch – kulturellen Kontext:

- Stilmerkmale der abendländischen Kunstmusik des 18. und 19. Jahrhunderts

<b>Grundlegende und konkretisierte Kompetenzerwartungen</b>	<b>Inhaltliche und methodische Festlegungen</b>	<b>Individuelle Gestaltungsspielräume</b>
<p><b>Rezeption</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Beschreiben und analysieren Musik im Hinblick auf ihre Stilmerkmale und Zeit- und Stiltypische Darbietungsformen</li> <li>• benennen musikalische Stilmerkmale unter Verwendung der Fachsprache</li> <li>• deuten musikalische Stilmerkmale in ihrem historischen Kontext</li> <li>• analysieren und interpretieren Musik im Hinblick auf Aufführungspraxis und Inszenierungen in historischen und kulturellen Kontexten</li> </ul> <p><b>Produktion</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• realisieren einfache instrumentale Kompositionen einer Epoche</li> <li>• entwerfen und realisieren musikbezogene Gestaltungen in einem historisch-kulturellen Kontext</li> </ul> <p><b>Reflexion</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ordnen Musik in einen historischen oder biografischen Kontext ein</li> <li>• erläutern historische und biografische Hintergründe von Musik</li> </ul>	<p><b>Fachliche Inhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• alltagssprachliche und fachsprachliche Begriffsbestimmung „Klassik“, „klassisch“</li> <li>• Ästhetik der Wiener-Klassik (Themendualismus)</li> <li>• Stilistik der Wiener-Klassik (Formen, Instrumente, Ensembles)</li> </ul> <p><b>Ordnungssysteme der musikalischen Parameter, Formaspekte, Notationsformen</b></p> <p><b>Rhythmik:</b> Taktarten, Rhythmusmodelle  <b>Melodik:</b> Thema, Motiv, Motivverarbeitung, Periode  <b>Harmonik:</b> Akkord-Typen (Dur, Moll), Einfache Kadenz, Dominantseptakkord  <b>Dynamik/Artikulation:</b> Graduelle Abstufungen, fließende Übergänge  <b>Klangfarbe:</b> Typische Ensemble- und Orchester-Besetzungen (Mannheimer Schule)  <b>Formprinzipien:</b> Melodieführung, Periodenbildung; Wiederholung, Kontrast, Abwandlung  <b>Formtypen:</b> Sonaten(-haupt-)satzform  <b>Notationsformen:</b> Partituraufbau, Partiturlesen, Standard-Notation der Tonhöhen und Tondauern</p> <p><b>Fachmethodische Arbeitsformen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Höranalyse/-protokoll</li> <li>• Notentextanalyse</li> <li>• fachsprachlich adäquates Beschreiben von Themen</li> </ul> <p><b>Formen der Lernerfolgsüberprüfung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Plakatgestaltung</li> <li>• Evtl. schriftl. Übung</li> </ul>	<p><b>Mögliche Unterrichtsgegenstände</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• L.v. Beethoven, 1. Sinfonie C-Dur, 1. Satz</li> <li>• J. Haydn: Symphonie Nr. 94 („Paukenschlag“), 3. Satz</li> <li>• L. v. Beethoven: Coriolan-Ouvertüre (Hinführung zur Sonatensatzform)</li> <li>• M. Clementi: Sonatine op.36 Nr.1, Allegro</li> <li>• Beethoven: 5. Symphonie, 1. Satz</li> </ul> <p><b>Weitere Aspekte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Evtl. Anknüpfungsmöglichkeiten mit dem Fach Geschichte</li> </ul> <p><b>Materialhinweise/Literatur</b></p> <p>O-Ton 2</p>

## UV 7.2.1: Verführung nach Noten? – Musik in der Werbung

### Inhaltsfeld: Verwendungen von Musik

Wirkungen von Musik vor dem Hintergrund außermusikalisch bestimmter Funktionen

- Formen der Beeinflussung und Wahrnehmungssteuerung

Grundlegende und konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<p><b>Rezeption</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf außermusikalische Funktionen der Musik</li> <li>• analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf ihre Wirkungen</li> <li>• deuten musikalische Strukturen und ihre Wirkungen hinsichtlich ihrer Funktionen</li> </ul> <p><b>Produktion</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• bearbeiten vokale und instrumentale Kompositionen bezogen auf einen funktionalen Zusammenhang</li> <li>• entwerfen und realisieren Medien- und Gestaltungsprodukte zur Darstellung außermusikalischer Inhalte</li> </ul> <p><b>Reflexion</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern und beurteilen kriteriengeleitet unterschiedliche Intentionen funktionsgebundener Musik</li> <li>• beurteilen nach leitenden Kriterien Musik hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit</li> <li>• erörtern die Auswirkungen grundlegender ökonomischer Zusammenhänge sowie rechtlicher Fragestellungen.</li> </ul>	<p><b>Fachliche Inhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Testverfahren zur Ermittlung von Musik-Wirkung (Polaritätsprofil, AwaduK)</li> <li>• AIDA-Formel und deren musikalische Anwendung</li> <li>• Informations-theoretische Grundbegriffe zum Zusammenhang musikalischer Struktur - Wirkung (Redundanz, Stereotyp, Klischee)</li> <li>• Funktionsbegriffe von Musikverwendungen in medialen Kontexten (Paraphrasierung, Kontrapunktierung, Polarisierung, Kommentierung)</li> <li>• Rechts-Aspekte (GEMA)</li> <li>• Klassische Konditionierung</li> </ul> <p><b>Ordnungssysteme der musikalischen Parameter, Formaspekte, Notationsformen</b></p> <p><b>Melodik:</b> Motiv, Motiv-Verarbeitungen  <b>Rhythmik:</b> Taktarten, Rhythmus-Patterns, Rhythmus-Modelle  <b>Klangfarbe:</b> Klang-Charakteristika von typischen Instrumenten  <b>Formaspekte:</b> Melodram, Jingle, Song  <b>Notationsformen:</b> Standardnotation der Tonhöhen und Tondauern</p> <p><b>Fachmethodische Arbeitsformen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wirkungs-Analyse</li> <li>• Analyse/Deutung und Bewertung von musikalischen Verwendungen in medialen Kontexten</li> <li>• Gestaltung von musikalischen Verwendungen in Werbespots</li> </ul> <p><b>Formen der Lernerfolgsüberprüfung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schriftliche Übung zu den Grundbegriffen musikalischer Funktionen</li> <li>• Analyse/Deutung eines Werbespots bzgl. der Verwendung musikalischer Mittel</li> <li>• Kriterien geleitete Bewertung der selbst erstellten musikalischen Gestaltung eines Werbespots</li> </ul>	<p><b>Mögliche Unterrichtsgegenstände</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Radiowerbung</li> <li>• Fernsehwerbung</li> <li>• Musik und Marketing</li> <li>• Urheberrecht</li> </ul> <p><b>Weitere Aspekte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Evtl. Anknüpfungsmöglichkeiten mit dem Fach Deutsch oder Kunst</li> <li>• Arbeit am Computer mit Audio-Recording</li> </ul> <p><b>Materialhinweise/Literatur</b></p>

## UV 7.2.2 Der Blues – Keimzelle der Rock- und Popmusik

### Inhaltsfeld: Entwicklungen von Musik

Musik im historisch-kulturellen Kontext

- o Populäre Musik

Grundlegende und konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<p><b>Rezeption</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• benennen musikalische Stilmerkmale unter Verwendung der Fachsprache,</li> <li>• deuten musikalische Stilmerkmale in ihrem historisch-kulturellen Kontext</li> <li>• beschreiben differenziert wesentliche Gestaltungsmerkmale von improvisierter Musik im Hinblick auf Ausdrucksaspekte</li> <li>• analysieren und interpretieren Improvisationen im Hinblick auf Ausdrucksaspekte und transkulturelle Fragestellungen</li> </ul> <p><b>Produktion</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• realisieren vokale und instrumentale Kompositionen vor dem Hintergrund ihres historisch-kulturellen Kontextes</li> <li>• improvisieren musikalische Strukturen</li> </ul> <p><b>Reflexion</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ordnen Musik begründet in einen historisch-kulturellen oder biografischen Kontext ein</li> <li>• erläutern historisch-kulturelle und biografische Hintergründe musikalischer Entwicklungen</li> <li>• erläutern und beurteilen improvisierte Musik im Hinblick auf Ausdrucksaspekte</li> <li>• beurteilen kriteriengeleitet eigene Improvisationen im Hinblick auf Ausdrucksgestaltung</li> <li>• diskutieren transkulturelle Prozesse und Vermischungen von musikkulturellen Traditionen im Hinblick auf Fragestellungen musikalischer Identität</li> </ul>	<p><b>Fachliche Inhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Musik im Spannungsfeld von Resignation (Blues), Hoffnung (Gospel, Spiritual), Widerstand und Kommerzialisierung (Merkmale der Popularität)</li> <li>• Stilmerkmale von Erscheinungsformen der Rock- und Popmusik (z.B. Beat, Soul, Reggae, Punk etc.)</li> <li>• Historisch-kulturelle Kontexte von Musik (Sklaverei, Vietnamkrieg, Ghetto, Schwarz-Weiß-Konflikt...)</li> </ul> <p><b>Ordnungssysteme der musikalischen Parameter, Formaspekte, Notationsformen</b></p> <p><b>Rhythmik:</b> Beat - Offbeat, Groove, Rhythmuspatterns, Rhythmus-Modelle  <b>Melodik:</b> Tonskalen (Blues-Tonleiter, Pentatonik), Intervalle der diatonischen Skala, Blue-Notes  <b>Harmonik:</b> Terzenschichtungen, Blues-/Jazz-Harmonien  <b>Klangfarbe:</b> Stimm-Gestaltung des Pop (Rap, Shouting); typische Ensemble-Besetzungen des Rock; Grundlagen der Klangerzeugung elektroakustischer Instrumente  <b>Formaspekte:</b> Liedformen des Pop;  <b>Notationsformen:</b> Klavierauszüge, Lead-sheet</p> <p><b>Fachmethodische Arbeitsformen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Höranalyse</li> <li>• Notentextanalyse</li> <li>• Klangliche Nachgestaltung</li> <li>• Elementare Improvisation</li> <li>• Singen</li> <li>• Stilkunde (Übungen zur stilistisch-historischen Einordnung von Musik)</li> <li>• Kurzreferate mit medialen Präsentationsformen</li> </ul> <p><b>Formen der Lernerfolgsüberprüfung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• eigene Blues-Produktion kriteriengeleitet bewerten</li> </ul>	<p><b>Mögliche Unterrichtsgegenstände</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Take me back Blues, Backwater Blues</li> <li>• Stilprägende, exemplarische Stücke der Rock –und Popmusik</li> </ul> <p><b>Weitere Aspekte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Eigene Blues-Produktion</li> </ul> <p><b>Materialhinweise/Literatur</b></p>

**UV 9.1.1: Covern – Techniken und Gründe für die Bearbeitung von Musik**

**Inhaltsfeld: Bedeutungen von Musik**

Original und Bearbeitung: Coverversionen

Grundlegende und konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<p><b>Rezeption</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben Gestaltungsmerkmale von Coverversionen im Vergleich zu Originalkompositionen,</li> <li>• analysieren und interpretieren musikalische Bearbeitungen (Coverversionen) im Hinblick auf Deutungen der Originalkompositionen,</li> </ul> <p><b>Produktion</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• entwerfen und realisieren musikalische Gestaltungen unter Verwendung musikalischer Strukturen,</li> <li>• entwerfen und realisieren Bearbeitungen von Musik mit Instrumenten und digitalen Werkzeugen als kommentierende Deutung des Originals,</li> </ul> <p><b>Reflexion</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ordnen Analyse- und Gestaltungsergebnisse differenziert in übergeordnete thematische Kontexte ein,</li> <li>• beurteilen begründet Auswirkungen ökonomischer Zusammenhänge auf Musik</li> <li>• erläutern und beurteilen kriteriengeleitet Bearbeitungen von Musik (Coverversionen) im Hinblick auf Deutungen des Originals,</li> <li>• beurteilen Bearbeitungen von Musik im Hinblick auf Fragestellungen des Urheber- und Nutzungsrechts (u.a. Lizenzen).</li> </ul>	<p><b>Fachliche Inhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vergleich verschiedener Kompositionen und Lieder/Kompositionen im Hinblick auf stilistische Unterschiede</li> <li>• Bedeutungsverschiebung</li> <li>• Melodie und Harmonik als Marker der Wiedererkennung herausstellen</li> </ul> <p><b>Ordnungssysteme der musikalischen Parameter, Formaspekte, Notationsformen</b></p> <p><b>Melodik:</b> Diatonik, Chromatik, Intervalle, Melodisch - rhythmische Gestaltung: Motiv und Motivvariante, Melodische Muster und Formeln  <b>Dynamik/Artikulation:</b> Vortragsbezeichnungen  <b>Klangfarbe:</b> Klangerzeugung und -veränderung  <b>Formaspekte:</b> Verarbeitungstechniken</p> <p><b>Fachmethodische Arbeitsformen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Höranalyse</li> <li>• Wirkungsanalyse</li> <li>• Eigenes Covern, z.B. mit Garage Band</li> </ul> <p><b>Formen der Lernerfolgsüberprüfung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kriteriengeleitete Analyse einer Coverversion</li> </ul>	<p><b>Mögliche Unterrichtsgegenstände</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>•</li> <li>•</li> <li>•</li> </ul> <p><b>Weitere Aspekte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Betrachtung und Beurteilung von Auswirkungen digitaler Musikproduktion und -rezeption</li> <li>• Einführung in Fragestellungen des Urheberrechts</li> </ul> <p><b>Materialhinweise/Literatur</b></p>

UV 9.1.2: Kontrast und Entwicklung als Prinzip - die Sinfonie der Wiener Klassik		
Inhaltsfeld: Entwicklungen von Musik		
<p>Musik im historisch – kulturellen Kontext:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Stilmerkmale der abendländischen Kunstmusik des 18. und 19. Jahrhunderts</li> <li>○ Musik im historisch-kulturellen Kontext: Musik der Wiener Klassik</li> </ul>		
Grundlegende und konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<p><b>Rezeption</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben differenziert wesentliche Gestaltungsmerkmale einer Sinfonie im Hinblick auf den Ausdruck,</li> <li>• analysieren und interpretieren motivisch-thematische und formale Gestaltungen einer Sinfonie im Hinblick auf den Ausdruck,</li> <li>• beschreiben differenziert Ausdruck und Gestaltungsmerkmale von Kompositionen vor dem Hintergrund historisch-kultureller Kontexte,</li> <li>• analysieren und interpretieren Kompositionen im Hinblick auf historisch-kulturelle Kontexte,</li> </ul> <p><b>Produktion</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• entwerfen und realisieren musikbezogene Medienprodukte (z.B. einen Podcast) unter Berücksichtigung des historisch-kulturellen Kontextes</li> </ul> <p><b>Reflexion</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern wesentliche Gestaltungselemente einer Sinfonie im Hinblick auf Deutungsansätze,</li> <li>• erläutern Stilmerkmale von Musik der Wiener Klassik in ihrem historisch-kulturellen Kontext</li> </ul>	<p><b>Fachliche Inhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ideale der musikalischen Klassik</li> <li>• Entstehungskontext einer Sinfonie der Weimarer Klassik</li> <li>• Typischer Ablauf und Aufbau der Sonatenhauptsatzform</li> <li>• Kompositionsprinzipien motivisch-thematischer Arbeit</li> </ul> <p><b>Ordnungssysteme der musikalischen Parameter, Formaspekte, Notationsformen</b></p> <p><b>Melodik/Harmonik:</b> Diatonik, Chromatik, Intervalle, Akkord-Typen (Dur, Moll), Einfache Kadenz</p> <p><b>Dynamik/Artikulation:</b> Graduelle Abstufungen</p> <p><b>Klangfarbe:</b> Typische Ensemble- und Orchester-Besetzungen</p> <p><b>Form-Prinzipien:</b> Motiv, Thema und Verarbeitung, Sonatenhauptsatzform; Wiederholung, Variation, Kontrast,</p> <p><b>Formtypen:</b> Concerto Grosso /Rondo</p> <p><b>Notationsformen:</b> Partituraufbau, Partiturlesen, Standard-Notation der Tonhöhen und Tondauern</p> <p><b>Fachmethodische Arbeitsformen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Anhand von Noten/Partiturausschnitten einen Kopfsatz einer Sinfonie der Wiener Klassik analysieren,</li> <li>• Kreative Gestaltung eines musikbezogenen Podcasts, bzw. Erstellen eines Podcast über einen ersten Satz einer Sinfonie der Wiener Klassik,</li> </ul> <p><b>Formen der Lernerfolgsüberprüfung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Heftführung</li> <li>• Kriteriengeleitete Bewertung der Podcasts</li> </ul>	<p><b>Mögliche Unterrichtsgegenstände</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kompositionen von Mozart (z.B. Sinfonie in g-Moll) und Beethoven (z.B. 5. Sinfonie)</li> </ul> <p><b>Weitere Aspekte</b></p> <p><b>Materialhinweise/Literatur</b></p>

<b>UV 10.1.1: Musik im historisch-kulturellen Kontext: Musik um 1900 (nationale Schulen)</b>		
<b>Inhaltsfeld: Entwicklungen von Musik</b>		
Musik im historisch – kulturellen Kontext: <ul style="list-style-type: none"> <li>o Musik um 1900</li> </ul>		
<b>Grundlegende und konkretisierte Kompetenzerwartungen</b>	<b>Inhaltliche und methodische Festlegungen</b>	<b>Individuelle Gestaltungsspielräume</b>
<p><b>Rezeption</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben differenziert Ausdruck und Gestaltungsmerkmale von Kompositionen vor dem Hintergrund historisch-kultureller Kontexte,</li> <li>• analysieren und interpretieren Kompositionen im Hinblick auf historisch-kulturelle Kontexte,</li> <li>• deuten musikalische Stilmerkmale in ihrem historischen Kontext</li> </ul> <p><b>Produktion</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• entwerfen und realisieren musikbezogene Gestaltungen (z.B. Plakate, Präsentationen) in einem historisch-kulturellen Kontext</li> </ul> <p><b>Reflexion</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ordnen Musik in einen historischen oder biografischen Kontext ein</li> <li>• erläutern und beurteilen Zusammenhänge von Musik, Bildender Kunst und Gesellschaft um 1900</li> </ul>	<p><b>Fachliche Inhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>•</li> <li>•</li> <li>•</li> </ul> <p><b>Ordnungssysteme der musikalischen Parameter, Formaspekte, Notationsformen</b></p> <p><b>Rhythmik:</b>  <b>Melodik/Harmonik:</b>  <b>Dynamik/Artikulation:</b>  <b>Klangfarbe:</b>  <b>Form-Prinzipien</b>  <b>Formtypen</b>  <b>Notationsformen:</b> Partitur</p> <p><b>Fachmethodische Arbeitsformen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kulturgeschichtliche Rechercheaufträge</li> <li>• Präsentation</li> </ul> <p><b>Formen der Lernerfolgsüberprüfung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Heftführung</li> <li>• Schriftliche Überprüfung</li> <li>• Bewertung der Präsentationen</li> </ul>	<p><b>Mögliche Unterrichtsgegenstände</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>•</li> <li>•</li> <li>•</li> </ul> <p><b>Weitere Aspekte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Fächerübergreifende Aspekte zu Musik und Kunst</li> </ul> <p><b>Materialhinweise/Literatur</b></p>

UV 10.1.2: Die Geschichte des Jazz		
Inhaltsfeld: Bedeutung von Musik		
Musik im interkulturellen Kontext: <ul style="list-style-type: none"> <li>o Jazz; Musik anderer Kulturen</li> </ul>		
Grundlegende und konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<p><b>Rezeption</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Beschreiben und analysieren Ausdruck und Gestaltungsmerkmale des Jazz vor dem Hintergrund des interkulturellen Kontextes,</li> <li>• Beschreiben und analysieren Gestaltungsmerkmale von Musik einer anderen Kultur vor dem Hintergrund des jeweiligen kulturellen Kontextes.</li> </ul> <p><b>Produktion</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• realisieren einfache Blues- und Jazzimprovisationen,</li> <li>• realisieren Musizierweisen anderer Kulturen,</li> <li>• entwerfen und realisieren musikbezogene Medienprodukte unter Berücksichtigung des historisch-kulturellen Kontextes</li> </ul> <p><b>Reflexion</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern wesentliche Gestaltungselemente des Jazz vor dem Hintergrund transkultureller Prozesse,</li> <li>• erläutern wesentlicher Gestaltungsmerkmale von Musik anderer Kulturen vor dem Hintergrund interkultureller Aspekte.</li> </ul>	<p><b>Fachliche Inhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wurzeln des Jazz: Blues, Worksong, Gospel, Spiritual, Ragtime</li> <li>• Techniken der Improvisation mit ausgewählten Skalen (Bluestonleiter, modale Skalen) über einfache harmonische Konzepte</li> <li>• Bluesschema, Call and Response, Blue Notes, II-V-I Kadenz, Septakkorde</li> <li>• Individualstile (z.B. M.Davis, L. Armstrong)</li> <li>• Ein Leadsheet erarbeiten,</li> <li>• Jazz-Stile (New Orleans, Ragtime, Bebop, Swing)</li> </ul> <p><b>Ordnungssysteme der musikalischen Parameter, Formaspekte, Notationsformen</b></p> <p><b>Rhythmik:</b> Beat/Off-Beat, Groove  <b>Melodik/Harmonik:</b> Bluesskala, Diatonik, Chromatik, Einfache Kadenz, Akkordbezeichnungen  <b>Klangfarbe:</b> Typische Ensemblebesetzungen  <b>Form-Prinzipien:</b> Motiv, Thema, Wiederholung, Abwandlung, Improvisation  <b>Formtypen:</b> Concerto Grosso /Rondo  <b>Notationsformen:</b> Leadsheet</p> <p><b>Fachmethodische Arbeitsformen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Produktorientierte Präsentation zu verschiedenen Musikern und Stilen oder einer prägenden Jazzkomposition</li> <li>• Praktische Erprobung</li> </ul> <p><b>Formen der Lernerfolgsüberprüfung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Heftführung</li> <li>• Schriftliche Überprüfung</li> <li>• Bewertung der Präsentationen</li> </ul>	<p><b>Mögliche Unterrichtsgegenstände</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>•</li> <li>•</li> <li>•</li> </ul> <p><b>Weitere Aspekte</b></p> <p><b>Materialhinweise/Literatur</b></p>

UV 10.2.1: Filmmusik – Vom Stummfilm zum Filmepos		
Inhaltsfeld: Verwendungen von Musik		
Musik in Verbindung mit anderen Medien: Filmmusik		
Grundlegende und konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<p><b>Rezeption</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>benennen stil- und gattungsspezifische Merkmale von Musik im Hinblick auf den historisch-gesellschaftlichen Kontext unter Anwendung der Fachsprache</li> <li>beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Ausdruck und Bedeutung von Musik,</li> <li>formulieren Deutungsansätze und Hypothesen bezogen auf ästhetische Konzeptionen und den Sprachcharakter von Musik,</li> <li>analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Deutungsansätze und Hypothesen,</li> <li>interpretieren Analyseergebnisse vor dem Hintergrund ästhetischer Konzeptionen und des Sprachcharakters von Musik.</li> </ul> <p><b>Produktion</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>entwickeln Gestaltungskonzepte unter Berücksichtigung einfacher gattungsspezifischer Merkmale im historischen Kontext</li> <li>erfinden musikalische Strukturen im Hinblick auf einen historischen Kontext,</li> <li>realisieren und präsentieren eigene klangliche Gestaltungen sowie vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen im Hinblick auf den historischen Kontext</li> </ul> <p><b>Reflexion</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>ordnen Informationen über Musik und analytische Befunde in einen gesellschaftlich-politischen oder biografischen Kontext ein,</li> <li>erläutern Paradigmenwechsel im Umgang mit Musik bezogen auf deren gesellschaftlich-politische Bedingungen,</li> <li>erläutern Gestaltungsergebnisse bezogen auf ihren historischen Kontext,</li> <li>beurteilen kriteriengeleitet Ergebnisse interpretatorischer und gestalterischer Prozesse im historischen Kontext.</li> </ul>	<p><b>Fachliche Inhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Anfänge der Filmmusik mit der Entstehung des 1. Kinos 1895 (vom Orchester zur Kinnorgel)</li> <li>der Stummfilm und seine charakteristischen Merkmale</li> <li>vom Stumm- zum Tonfilm</li> <li>Funktionen von Filmmusik <ul style="list-style-type: none"> <li>im Horrorfilm (z. B. „Psycho“)</li> <li>im Actionfilm (z. B. „Speed“)</li> </ul> </li> <li>Techniken in der Filmmusik (Moodtechnik, Leitmotivik, ...)</li> <li>Wirkung von Filmmusik</li> </ul> <p><b>Ordnungssysteme der musikalischen Parameter, Formaspekte, Notationsformen</b></p> <p><b>Rhythmik:</b> Rhythmus-Modelle  <b>Melodik/Harmonik:</b> Akkord-Typen (Dur, Moll), Einfache Kadenz  <b>Dynamik/Artikulation:</b>  <b>Klangfarbe:</b> Typische Filmmusik- und Orchester-Besetzungen  <b>Form-Prinzipien:</b> Motiv, (Leit-)motiv, Wiederholung, Kontrast, Abwandlung  <b>Notationsformen:</b></p> <p><b>Fachmethodische Arbeitsformen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>thematische Analyse (Notentextanalyse, Höranalyse, ...)</li> <li>mögliche Gestaltung und Komposition einer eigenen Filmmusik(sequenz) zu einem ausgewählten Filmausschnitt als Gruppenarbeit</li> </ul> <p><b>Formen der Lernerfolgsüberprüfung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Heftführung</li> <li>individuell angefertigte (Filmmusik-) Analysen unter Verwendung</li> <li>Erörterung fachspezifischer Fragestellungen</li> <li>Referate zum musik- und kulturgeschichtlichen Kontext, z. B. zu den Brüdern Lumière, die die Erfindung des Films angestoßen haben</li> <li>Bewertung der Präsentationen</li> </ul>	<p><b>Mögliche Unterrichtsgegenstände</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>z. B. können Ausschnitte aus folgenden Filmen gezeigt und analysiert werden <ul style="list-style-type: none"> <li>„Metropolis“</li> <li>„Modern Times“</li> <li>„Spiel mir das Lied vom Tod“</li> <li>„Citizen Kane“</li> <li>„Odyssee im All“</li> <li>„High Noon“, etc.</li> </ul> </li> </ul> <p><b>Weitere Aspekte</b></p> <p><b>Materialhinweise/Literatur</b></p>



<b>UV 10.2.2: Musik mit politischer Botschaft</b>		
<b>Inhaltsfeld: Entwicklung von Musik</b>		
Musik im funktionalen Kontext: <ul style="list-style-type: none"> <li>o Musik mit politischer Botschaft</li> </ul>		
<b>Grundlegende und konkretisierte Kompetenzerwartungen</b>	<b>Inhaltliche und methodische Festlegungen</b>	<b>Individuelle Gestaltungsspielräume</b>
<p><b>Rezeption</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erkennen und analysieren die Eigenschaften und Funktionen politisch gebrauchter Musik, d. h. von Musik, die ein politisch-geschichtliches Ereignis darstellt (z. B. Beethovens „Wellingtons Sieg oder die Schlacht bei Viktoria“, Jimmy Hendrixs Lieder zur Zeit von Woodstock oder Pinks „Dear Mr. President“) oder für die Politik komponiert wurde (wie etwa Lieder im Nationalsozialismus)</li> </ul> <p><b>Produktion</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• recherchieren im Internet nach aktueller politischer Musik und erstellen eine Präsentation dazu, in der sie das Werk mit Musik (und evtl. Text) präsentieren und (auch mit Hilfe der gesamten Klasse) analysieren und beurteilen; je nach Schwierigkeitsgrad kann das ein oder andere Stück gemeinsam musiziert werden</li> </ul> <p><b>Reflexion</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• lernen, die Texte und auch die dazu komponierte Musik zu beurteilen hinsichtlich der Fragen, welches Ereignis dargestellt wird (Fakten, Hintergründe) und was und wie es der Komponist in seinem Werk darstellt</li> </ul>	<p><b>Fachliche Inhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Hymnen im 19. Jahrhundert, Musik in der NS-Zeit, aktuelle Hiphop/Rap-Produktionen,</li> <li>• Funktionen und Ausdruck von Musik mit politischer Botschaft, nationale Identität schaffen, Lieder für und gegen den Krieg, gegen soziale Missstände</li> <li>• Historisch-kulturelle Kontexte von Musik (Fifties, Hippie, Vietnamkrieg, Ghetto, Schwarz-Weiß-Konflikt...)</li> <li>•</li> </ul> <p><b>Ordnungssysteme der musikalischen Parameter, Formaspekte, Notationsformen</b></p> <p><b>Rhythmik:</b> Beat-Offbeat, Groove, Rhythmus-Patterns, Rhythmus-Modelle</p> <p><b>Melodik/Harmonik:</b> Tonskalen (Blues-Tonleiter, Pentatonik), Intervalle der diatonischen Skala, Blue-Notes, Terzenschichtungen, Blues-/Jazz-Harmonien</p> <p><b>Klangfarbe:</b> Stimm-Gestaltung des Pop (Rap, Shouting); typische Ensemble-Besetzungen des Rock; Grundlagen der Klangerzeugung elektroakustischer Instrumente</p> <p><b>Form-Prinzipien:</b> Liedformen des Pop;</p> <p><b>Notationsformen:</b> Klavierauszüge, Leadsheet</p> <p><b>Fachmethodische Arbeitsformen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kulturgeschichtliche Rechercheaufträge</li> <li>• Präsentation</li> <li>• Praktische Erprobung</li> <li>• Aufführung</li> </ul> <p><b>Formen der Lernerfolgsüberprüfung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Heftführung</li> <li>• Schriftliche Überprüfung</li> <li>• Bewertung der Präsentationen</li> </ul>	<p><b>Mögliche Unterrichtsgegenstände</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>•</li> </ul> <p><b>Weitere Aspekte</b></p> <p><b>Materialhinweise/Literatur</b></p>

## **2.3 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit**

Unter Berücksichtigung des Schulprogramms und des KLP Musik hat die Fachkonferenz Musik die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze beschlossen. In diesem Zusammenhang beziehen sich die „Überfachlichen Grundsätze“ 1 bis 10 auf fächerübergreifende Aspekte, die auch Gegenstand der Qualitätsanalyse sind, die „fachlichen Grundsätze“ 1 bis 7 sind fachspezifisch angelegt.

### **2.3.1 Überfachliche Grundsätze**

1. Geeignete, für die SchülerInnen nachvollziehbare und klar formulierte Problemstellungen zeichnen die Ziele des Unterrichts vor und bestimmen die Struktur der Lernprozesse.
2. Inhalt und Anforderungsniveau des Unterrichts entsprechen dem aktuellen Leistungsvermögen der SchülerInnen.
3. Medien und Arbeitsmittel sind unter Berücksichtigung der Hörgewohnheiten der Adressaten möglichst schülernah gewählt. Dabei ist es uns jedoch ebenso wichtig, die Schüler auch mit fremden Musikwelten zu konfrontieren.
4. Die SchülerInnen erreichen einen messbaren und für sie erkennbaren Lernzuwachs.
5. Der Unterricht fördert eine aktive Teilnahme der SchülerInnen.
6. Der Unterricht fördert die Zusammenarbeit zwischen den SchülerInnen und bietet ihnen Möglichkeiten zu eigenen Lösungswegen.
7. Der Unterricht berücksichtigt die individuellen Lernwege der einzelnen SchülerInnen.
8. Die SchülerInnen erhalten Gelegenheit zu selbstständiger Arbeit und werden dabei unterstützt.
9. Der Unterricht fördert und erfordert strukturierte und funktionale Sozialformen.
10. Es herrscht ein positives und angstfreies Klima im Unterricht.

### **2.3.2 Fachliche Grundsätze**

1. Fachbegriffe werden den SchülerInnen alters- und situationsbedingt angemessen vermittelt. Sie sind an musikalische Fachinhalte gebunden und werden im Wesentlichen in ihren Kontexten anwendungsbezogen erarbeitet.
2. Fachmethoden (z.B. Musikanalyse) werden immer durch die inhaltlichen Kontexte motiviert und nur in ihnen angewendet.
3. Die Fachinhalte und die darin thematisierte Musik soll die musikkulturelle Vielfalt widerspiegeln. Im Zentrum steht dabei zunächst die Musik der abendländischen Musikkultur, wobei der Horizont zunehmend - in Anlehnung an unser Schulprogramm - sukzessive im Sinne einer interkulturellen Erziehung erweitert wird.
4. Der Unterricht soll vernetzendes Denken fördern und deshalb phasenweise handlungsorientiert, fächerübergreifend und ggf. auch projektartig angelegt sein.
5. Der Unterricht ist grundsätzlich an den Kompetenzen der SchülerInnen orientiert und knüpft an deren Vorkenntnissen, Interessen und Erfahrungen an. Dies betrifft insbesondere das Instrumentalspiel. Die SchülerInnen mit entsprechenden Fähigkeiten sollen im Unterricht ein adäquates Forum erhalten, ohne dass die anderen dadurch benachteiligt werden.
6. Der Unterricht ist problemorientiert und soll von realen Problemen ausgehen.

7. Die Lerninhalte sind so (exemplarisch) zu wählen, dass die geforderten Kompetenzen erworben und geübt werden können bzw. erworbene Kompetenzen an neuen Lerninhalten erprobt werden können.

In der Benutzung der Fachterminologie ist auf schwerpunktartige und kontinuierliche Wiederholung zu achten.

### **2.3.3 Arbeitsmappen/Heftführung**

Führung einer Din-A4-Sammelmappe durchgehend für die Jahrgänge 5-9. Ziele: Sammlung von Unterrichtsmaterial, Entwicklung des individuellen Ordnungssinns, Förderung des regelmäßiges Bearbeitens, der Entwicklung individueller Lösungen und von Bewertungskriterien.

### **2.3.4 Fachterminologie**

Die Fachschaft Musik verständigt sich darauf, dass die Schülerinnen und Schüler im Laufe der Sekundarstufe I ein wachsendes Repertoire an Fachterminologie anlegen. Der Umgang mit schriftlicher Notation wird schrittweise erlernt und wird ausschließlich funktional eingesetzt: zur Veranschaulichung von Gegebenheiten musikalischer Strukturen; als Mittel zur Reproduktion musikalischer Gestaltungsideen u.a.m. Im Bereich der „Ordnungssysteme musikalischer Parameter“ wird in den Klassen 5 und 6 der Schwerpunkt auf den Parametern Rhythmik, Melodik, Dynamik und Klangfarbe gelegt, wobei diese in den Klassen 7 bis 10 immer wieder verwendet und so gefestigt werden. Der Parameter Harmonik und Teile von Klangfarbe sowie Form-Aspekte werden im Wesentlichen in den Klassen 7 bis 10 thematisiert.

## ÜBERSICHT: ORDNUNGSSYSTEME MUSIKALISCHER STRUKTUREN

Anmerkung: Alle einmal eingeführten Ordnungssysteme musikalischer Strukturen werden im Sinne des kumulativen Lernens in den weiteren Unterrichtsvorhaben wiederholend und vertiefend angewandt.

Stufe		5 / 6	7 – 10
<b>RHYTHMIK</b>	Musikalische Zeitgestaltung	Metrum, Takt, Rhythmus	
	Taktordnungen	gerader + ungerader Takt, Taktarten, Auftakt	
		rhythmische Pattern	
			ametrische Musik, Polyrhythmik, Beat/Off-Beat, Groove, Synkope
<b>MELODIK</b>	Bewegungen im Tonraum	Tonwiederholungen, Tonschritt, Tonsprung	
	Intervalle der Stammtöne	große und kleine Terz	rein, klein, groß, übermäßig
	Skalen	Dur, Moll	Pentatonik, Diatonik, Chromatik, Blues-Skala
<b>HARMONIK</b>		Konsonanz, Dissonanz, Dur, Moll	Cluster, Dreiklänge, einfache Kadenz, Blues-Schema
<b>TEMPO</b>	Tempoveränderungen	ritardando, accelerando	
	Tempobezeichnungen		Adagio, Andante, Moderato, Allegro, Presto
<b>DYNAMIK</b>	abgestufte Lautstärke	pp, p, mp, mf, f, ff	
	gleitende Übergänge	crescendo, decrescendo	
<b>ARTIKULATION</b>	Vortragsarten	legato, staccato	portato, pizzicato
	Vortragsbezeichnung		
	Akzente		
<b>KLANGFARBE, SOUND</b>	Ton, Klang, Geräusch		
	Instrumente		
	Ensembles, Stimmlagen		
	Klangerzeugung		
	Klangveränderung		
<b>FORMASPEKTE</b>	Formprinzipien	Wiederholung, Abwandlung/Variation, Kontrast	Motiv, Thema
	Formelemente	Strophe, Refrain	
	Formtypen	Rondo, ABA-Form	Sonatenhauptsatzform, Variation, Arie, Rezitativ
	Verarbeitungstechniken		motivische Arbeit
<b>NOTATION</b>	Standardnotation	Tonhöhen, Tondauern	
	Violinschlüssel	Stammtöne, Vorzeichen	
	Bassschlüssel	Stammtöne, Vorzeichen	
	Akkordbezeichnungen		
	Partitur		
	Grafische Notation		

## 2.4 Grundsätze und Kriterien der Leistungsbewertung Fachschaft Musik

Das Fach Musik kommt der Forderung nach Binnendifferenzierung seit jeher nach, indem es in allen Handlungsfeldern mit leistungsdifferenzierten Niveaustufen arbeitet:

Schülerinnen und Schüler kommen nicht nur mit unterschiedlichen Interessen, sondern auch mit verschiedenen Anlagen und musikalischem Vermögen in unseren Musikunterricht. Diesen individuellen Lernvoraussetzungen begegnen wir im Sinne optimaler Ausbildung der Lernpotentiale mit individueller Förderung, Lernprozessbegleitung und Beratung, was intensive Beobachtung notwendig macht.

Mit unterschiedlich gewählten Sozialformen wie Frontalunterricht, Gruppen-, Partner- oder Einzelarbeit wird Binnendifferenzierung konkret. Dabei hat immer das erfolgreiche und selbstständige Lernen jedes Einzelnen hohen Stellenwert. In der Praxis bedeutet dies eine Differenzierung in der Qualität und Quantität der Aufgaben.

Binnendifferenziertem Musikunterricht liegt die Haltung der Lehrperson zugrunde, dem Lernenden mit Respekt und Vertrauen zu begegnen und Leistungsvermögen in jedem zu vermuten. Insofern sehen wir Heterogenität innerhalb der Klassengemeinschaft als Chance für gemeinschaftliches Lernen, auch im sozialen Miteinander. Wir verschaffen jedem Schüler Bestätigung durch die Mitwirkung an der Realisierung gemeinschaftlicher Klangerlebnisse, wenngleich auf unterschiedlichen Niveaus.

Die rechtlich verbindlichen Grundsätze der Leistungsbewertung sind im Schulgesetz (§ 48 SchulG), in der Ausbildungs- und Prüfungsordnung für die Sekundarstufe I (§ 6 APO-S I) sowie in der APO-GOST (Erster Teil, 3. Abschnitt) dargestellt. Da im Pflichtunterricht des Faches Musik in der Sekundarstufe I keine Klassenarbeiten vorgesehen sind, erfolgt dort die Leistungsbewertung ausschließlich im Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“. Dabei bezieht sich die Leistungsbewertung insgesamt auf die im Zusammenhang mit dem Unterricht erworbenen Kompetenzen und nutzt unterschiedliche Formen der Lernerfolgsüberprüfung.

Die Fachkonferenz Musik legt gemäß § 70 SchulG hierzu folgendes fest:

Der Nachweis der Kompetenzen erfolgt gemäß der Angaben im Kernlehrplan durch

- mündliche Beiträge im Unterricht (z.B. Unterrichtsgespräch, kooperative Arbeitsformen, Vortrag)
- schriftliche Beiträge (z.B. Portfolio, Hörprotokoll, Materialsammlung/  
Aufbereitung, bis zu zwei schriftliche Übungen pro Schulhalbjahr)
- praktische Beiträge im Unterricht (z.B. Musizieren, klangliche und musikbezogene Gestaltungen)
- Ergebnisse eigenverantwortlichen Handelns (z.B. im Rahmen von Recherche, Erkundung, kreativer Gestaltung, Präsentationen).

## Leistungsbewertung im Distanzunterricht

Präsentation von Arbeitsergebnissen	
analog	digital
Projektarbeiten	über Audiofiles / Podcasts
Lerntagebücher	Erklärvideos
Portfolios	Videosequenzen – und konferenzen
Bilder, Schaubilder und Plakate	Projektarbeiten
Arbeitsblätter, -hefte und -mappen	Lerntagebücher
	Portfolios
	Digitale Schaubilder
	Blogbeiträge
	Bilder

In der *Sekundarstufe II* beziehen sich die Kompetenzerwartungen ebenfalls auf die genannten Bereiche bei höheren Anforderungen bezüglich der inhaltlichen Ansprüche und fachimmanenten Herausforderungen wie Komplexität und höherer Differenzierungsgrad sowie Verwendung musikimmanenter Fachbegrifflichkeiten. Bei Klausuren liegt das eigentliche Gewicht auf den unter „Schriftliche Beiträge“ aufgeführten Kompetenzen.

Zur besseren Vergleichbarkeit legt die Fachkonferenz für die drei Kompetenzbereiche Produktion, Rezeption und Reflexion Kompetenzerwartungen für alle Notenstufen fest:

## Kompetenzen

	<i>Rezeption/ Reflexion</i>		<i>Produktion</i>
Note	mündliche Beiträge	schriftliche Beiträge	praktische Beiträge
<b>sehr gut</b>	Sehr häufiges aktives Einbringen ins Unterrichtsgespräch, wertvoller Gesprächspartner bei Diskussionen, sehr selbständiger und eigenverantwortlicher Umgang mit kooperativen Lernformen; fachsprachlich sehr sicherer und ansprechender Vortragsstil	Sehr gut entwickeltes ästhetisches Urteilsvermögen, ausgeprägtes Problembewusstsein, sichere Anwendung von Analysemethoden, differenzierte Fachsprache, mühelose Versprachlichung von Höreindrücken, eigenverantwortliche Verschriftlichung von Unterrichtsergebnissen (z. B. mit Lerntagebuch oder Portfolio), hohes Reflexionsvermögen	reflektierte, spielerisch souveräne und in besonderem Maße kreative Umsetzung von Gestaltungsaufgaben, sichere Anwendung von Gestaltungsregeln und phantasievolle Weiterentwicklung, technisch nahezu fehlerfreies Spiel
<b>gut</b>	Kontinuierliche Beteiligung am Unterrichtsgespräch, interessierte Teilnahme an Diskussionen, selbständige Mitarbeit im Team, guter Vortragsstil	Sichere Verwendung fachsprachlicher Formulierungen, klare Beschreibung von Musik, kritische und eigenständige Beiträge	kreative, gestalterische Umsetzung von praktischen Aufgaben, sichere Anwendung von Gestaltungsregeln, meist fehlerfreies Spiel
<b>befriedigend</b>	Regelmäßige Beiträge zum Unterrichtsgespräch, gelegentliche Beteiligung an Diskussionen, meist eigenverantwortliche Teamarbeit, Vorträge mit Hilfestellungen	meist sicheres fachsprachliches Ausdrucksvermögen, erkennbares Problembewusstsein, weitgehend richtige Verschriftlichung von Unterrichtsinhalten (Portfolio, Lerntagebuch), deutliches Reflexionsvermögen	ansprechende und richtige Umsetzung von Gestaltungsaufgaben, beim Vortrag kleinere Fehler, auf Anregung auch kreative Weiterführung
<b>ausreichend</b>	wenig Beteiligung an Diskussionen, auf Nachfrage ist Fachwissen vorhanden, bei kooperativen Lernformen wenig motiviert, unsicheres Präsentationsverhalten	Fachsprache teilweise lückenhaft, Probleme nicht immer bewusst, teilweise fehlerhafte Versprachlichung musikalischer Eindrücke, Unsicherheiten bei Vergleichen und komplexeren Zusammenhängen	innerhalb klar vorgegebener Strukturen gestalterisch aktiv, technisches Spiel mit Fehlern, kreative Ansätze ab und zu erkennbar, ab und zu gelingt eine phantasievollere Umsetzung
<b>mangelhaft</b>	seltene Mitarbeit, auch auf Nachfragen kaum Fachwissen, Schwierigkeiten in der Umsetzung von einfachen Aufgabenstellungen, unstrukturierter Vortragsstil	Sachkenntnisse und fachsprachlicher Zugang weisen große Lücken auf, Problematik mancher Themen wird nicht erkannt, nur sehr geringes Reflexionsvermögen	Trotz klarer Strukturen gelingt eine gestalterische Umsetzung nur in Ansätzen, auch mit Hilfestellung kaum kreative Ideen, häufige Fehler im technischen Spiel
<b>ungenügend</b>	äußerst seltene Beteiligung an Gesprächen und Diskussionen, kaum Ansätze zur Selbstorganisation, im Team sehr unkooperativ	Auch mit Hilfestellung gelingt die Lösung von Höraufgaben oder die Einordnung in kulturell-historische Zusammenhänge nur in Ansätzen, sehr geringe fachsprachliche Kenntnisse, kaum erkennbares Eigeninteresse	Die Gestaltungsaufgabe wird nicht ernst genommen und nicht angemessen umgesetzt. Technisch ist das Spiel voller Fehler, phantasievolle, kreative Ansätze sind nicht erkennbar.

## 2.5 Medienkompetenzen im Fach Musik

	Unterrichtsvorhaben mit Medieneinsatz	Medien	Medienkompetenzbereiche					
			1 Bedienen Anwenden	2 Informieren Recherchieren	3 Kommunizieren Kooperieren	4 Produzieren Präsentieren	5 Analysieren Reflektieren	6 Problemlösen Modellieren
			1.1 Medienausstattung, Hardware 1.2 Digitale Werkzeuge 1.3 Datenorganisation 1.4 Datenschutz und Informationssicherheit	2.1 Informationsrecherche 2.2 Informationsauswertung 2.3 Informationsbewertung 2.4 Informationskritik	3.1 Kommunikations- und Kooperationsprozesse 3.2 Kommunikations- und Kooperationsregeln 3.3 Kommunikation und Kooperation in der Gesellschaft 3.4 Cybergewalt und Kriminalität	4.1 Medienproduktion und -präsentation 4.2 Gestaltungsmittel 4.3 Quellendokumentation 4.4 rechtliche Grundlagen	5.1 Medienanalyse 5.2 Medienbildung 5.3 Identitätsbildung 5.4 selbstregulierte Mediennutzung	6.1 Prinzipien der digitalen Welt 6.2 Algorithmen erkennen 6.3 Modellieren und Programmieren 6.4 Bedeutung von Algorithmen
5.1.1	<b>Akustik im Alltag – Stimme und Klang</b> u.U. Aufnahme der eigenen Stimme und eigener Klänge	Anlage, iPad, Smartboard	1.1 1.2			4.1		
5.1.2	<b>Berühmte Werke - große Namen - Das Leben und die Musik berühmter Komponisten - musikalische Biografie und Recherche historischer Hintergründe</b> Internetrecherche, Powerpoint-Präsentation	iPad, Smartboard	1.1 1.2	2.1 2.2		4.1		
5.1.3	<b>Programmmusik – Musik erzählt Geschichten</b>	iPad, Smartboard	1.1					
5.2.1	<b>Musik als Sprache – rhythmische, dynamische und melodische Ausdrucksmöglichkeiten</b>	iPad, Smartboard	1.1	2.1				
5.2.2	<b>Instrumente und ihre Klangfarbe</b> Präsentationen	iPad, Smartboard, Anlage	1.1 1.2	2.1 2.2				
5.2.3	<b>„Wozu braucht man Musik?“ – Musikalische Vorlieben und Hörgewohnheiten untersuchen</b> Interview oder Podcast, Datenerhebung	iPad, Smartboard, Anlage, Mikrophon	1.1 1.2	2.1 2.2	3.1	4.1	5.1	
6.1.1	<b>Tanz als musikalische Ausdrucksform</b> Erarbeitung einer Choreographie	iPad, Smartboard	1.1 1.2	2.1	3.1			
6.1.2	<b>Weltmusik – Musik als universale Sprache, z.B. in Afrika oder in der Karibik</b> Internetrecherche	iPad, Smartboard, Anlage	1.1 1.2	2.1 2.2				



6.2.1	<b>Die Musik-Kultur in den Schlössern der Könige, Fürsten und Grafen im Barock – Erforschung des Musiklebens im Barock</b> Kulturgeschichtliche Internetrecherche	iPad, Smartboard, Anlage	1.1 1.2	2.1 2.2				
6.2.2	<b>Die Welt der Oper – szenische Interpretation von Musik und musikalische Interpretation von Szenen</b> Szenenvergleich unterschiedlicher Inszenierungen	iPad, Smartboard, Anlage	1.1 1.2	2.1 2.2				
7.1.1	<b>Musik und Sprache – von der Stimme zum Lied bis hin zu Balladen</b>	iPad, Smartboard, Anlage						
7.1.2	<b>Wien, die musikalische Hauptstadt? – Erforschung des Musiklebens der Wiener Klassik</b> Präsentationen (z.B. Powerpoint)	iPad, Smartboard, Anlage	1.1 1.2	2.1 2.2 2.3		4.1 4.2 4.3		
7.2.1	<b>Verführung nach Noten? – Musik in der Werbung</b> Analyse von Werbespots Musikalische Gestaltung eines Spots	iPad, Smartboard, Anlage	1.1 1.2	2.1 2.2		4.1 4.2	5.1 5.2 5.4	
7.2.2	<b>Der Blues – Keimzelle der Rock- und Popmusik</b> Kurzreferate	iPad, Smartboard, Anlage	1.1 1.2	2.1 2.2				
9.1.1	<b>Covern – Techniken und Gründe für die Bearbeitung von Musik</b> Analyse von Coverversionen	iPad, Smartboard, Anlage	1.1 1.2	2.1 2.2		4.1		
9.1.2	<b>Kontrast und Entwicklung als Prinzip - die Sinfonie der Wiener Klassik</b> z.B. Erstellung eines Podcasts	iPad, Smartboard, Anlage	1.1 1.2	2.1 2.2	3.1 3.2	4.1 4.2 4.3		
10.1.1	<b>Musik im historisch-kulturellen Kontext: Musik um 1900 (nationale Schulen)</b> Präsentationen	iPad, Smartboard, Anlage	1.1 1.2	2.1 2.2		4.1 4.2 4.3		
10.1.2	<b>Die Geschichte des Jazz</b>	iPad, Smartboard, Anlage	1.1 1.2	2.1 2.2				
10.2.1	<b>Filmmusik – Vom Stummfilm zum Filmpop</b> Analyse von Filmmusiken Referate Erstellung einer eigenen Filmmusiksequenz, z.B. zu einer Stummfilmszene	iPad, Smartboard, Anlage	1.1 1.2	2.1 2.2	3.1 3.2	4.1 4.2	5.1	
10.2.2	<b>Musik mit politischer Botschaft</b> Präsentationen	iPad, Smartboard, Anlage	1.1 1.2	2.1 2.2		4.1 4.2 4.3		